

Diewylen von so vilen Jahren alles in der Cantzley Baden alle in dem Ampt [=Herrschaft] Birmistorff vorgefallenen sachen verschriben, und von den H. Landtvögten besiglet worden, dan biss an iezo niemandt widersprochen habent billich die Landtvögt und Landtschreiber die Amptsangehörigen in begehren mit schreiben und Siglen fertigen sollen. Das alles aber hettent die H. hoffmeister lengster Jederzeit, alss ein ihnen woll bewüste sach widersprechen könden, wan ihr gerechtigkeit sich so weyt erstreckt hette.

Weme die R[e]üss Zuegehöre, ist alhie nit nöttig Zeantworten, Sonder stehet den Oberkeiten, die den verstandt derwegen praetendierter rechtsame, uff seiten des hauses Königsfelden eingelegten Extracten usszulegen und verstehn werdent wüssen.

Dem iezigen Landtvogt ist ebenmessig wie dem H. Landtvogt Müller sel. wegen des Sigristengüetlins [in Birmenstorf] kein klag vorkhomen, sonst wurde er darin was sich gebührt hette, gethan haben."

"Replica betreffend huss Königsfelden"

- 1) Auf der am 4. Juli 1644 in Baden begonnenen Jahrrechnung - s. EA V 2, 1323 (Nr. 1041); Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Beat II.** Zurlauben vertreten - hatte Bern eine Replik betreffend die Rechte des Oberamtes Königsfelden in seinen Herrschaften Birmenstorf und Gebenstorf eingebracht, s. ebenda 1676 Art. 76. Die Beantwortung dieser Replik aber erfolgte erst ein Jahr später anlässlich der am 2. Juli 1645 in Baden begonnenen Jahrrechnung, s. ebenda 1356 (Nr. 1069), spez. 1676 Art. 77; diesmal war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) An beiden obgenannten Jahrrechnungen liess sich Bern durch Franz Ludwig von **Erlach** und Hans Rudolf **Willading** vertreten.

Kopie, mit Dorsualnotiz vermutlich von Beat II. Zurlauben

AH 123, 154c-155 - Blatt 154e^v und 155^f leer

[n.] 1621

A

"BERICHT DER PURSAMI [=DORFGENOSSEN] ZUO WOLISCHWYL [=WOHLENSCHWIL ÜBER DIE GERICHTSBARKEIT¹ DASELBST]"

"Jst erstlichen als von altem härkhommen, dass, umb die Urtheiln oder Sprüch, welliche von einem Ersamen Gricht ussm Ambt Eigen deren Zon Zytten Jn 12: 13 oder 14 sindt (und mit Essen und trinckhen belohnet werdendt) ertheilt worden und solche Urtheln ettwan furn hoffmeister gen Königsfelden appelliert, dass Ja solche appellation Urkhundt, daselbsten geschriben Undt gesiglet worden:

Dannethin ist solche Urtheil ettwan fürs Amt daz ist für die Under-
vögt Jn nideren Embtern [der Freien Ämter] gezogen, sidthero aber by
ettliche, Jahren, Zuo ersparung costens, strax für ein Landtvogt
[der Freien Ämter] gewisen worden.

Sonsten, wass für Kaüff, tusch, verschrybungen gülden verträg uss-
richtung Erbstheilungen und derglychen handlungen Verschrybens ge-
manglet, sindt Je, und alle Zytt Jn Fr. Embt: Cantzly, verfertiget
worden: wye mit den brieffen Und protocollen zuo erscheinen. Solches
hat auch Marti **Meyer**, gewässner Amman [des Oberamts Königsfelden]
Zuo wolischwyl, A.1621: Jn 60 Jahr synes Alters ongfahr dem Landt-
schryber [der Freien Ämter, **Beat II.**] Zurlauben bezüget.

Der Aman von wolischwyl hat die pot by hoffmeisters buoss verrich-
tet, auch Pfendt, Undt triben, biss des Landtvogts Pot durch [den]
Undervogt [des Amtes Wohlenschwil] nöthig gsyn etc.

Fräffel Und buossen halber het Jederwylen der Undervogt Jn Namen
Landtvogts uffzeichnet undt gleidet und wyset der Eydtgnossen Urbar
[der Freien Ämter], dass alle buossen die ob 3 ss fallendt, daselb-
sten Jnen gehörig, gibt auch Jedes huss 1 vtl. haber, und ein vast-
nachthuon. sindt auch fallig

Khilchenrechnung. sindt all Zytt Jn bysyn H. Pfarherren der
Khilchmeyern, undervogt und weybels deren Personen ettwan 10. 12.
ongefahr sindt, uffgenommen, Costen unglych uffs höchst Ettwas Umb 20
gl. uffgangen. der khilchm[eier] Plibts 2 Jahr Lang und gibt Zuo end
der 2 Jaren Rechnung, wass er schuldig Plibt dass stellt man Jm ahn
in 2 Jaren Zezalen Und hat Jerlich 10 lb. Zelohn. wass nun der khir-
chen manglet, auch Jm Chor, so macht man uss dem khilchenguot, ohne
einiches Zuothun, dess hoffmeisters [von Königsfelden, das die Kol-
latur in Wohlenschwil innehatte]:

N.^a da wäre billig der Collator schuldig, den Chor Zuoerhalten.

Bezügendt undervogt Hanss **Mäder**

Ruodj **Meyer** alten Amans Sohn

sindt auch Hanss **Meyer** genant Barth so ongfahr 50 Jahr alt kan auch
anderst nit Zügen als sollichs obstaht also herkhumen.

Nota Jm Protocollen uffsuochen die acta under [des Landschreibers
der Freien Ämter Gebhard] **Hegners** schrifften".

1) Niedergerichtlich gehörte Wohlenschwil zum Oberamt Königsfelden, hochge-
richtlich zu den Freien Ämtern, s. dazu Steigmeier/Mägenwil und Wohlen-
schwil 33f.